

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 4-971/23-D

Modern, vernetzt, traditionsbewusst: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ist die größte Hochschule des Landes Sachsen-Anhalt. Sie kann auf eine Geschichte von über 500 Jahren zurückblicken und hat heute rund 20.000 Studierende. Die Forschungsschwerpunkte der MLU liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung. Darüber hinaus beherbergt die Universität eine Vielzahl kleiner Fächer unter ihrem Dach, die zum Teil einzigartig sind. National wie international ist die MLU hervorragend vernetzt und kooperiert mit zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, über 250 Hochschulen und der Wirtschaft.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Philosophische Fakultät III Erziehungswissenschaften, Institut für Rehabilitationspädagogik, Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen, ist ab dem 01.04.2023 die auf 3 Jahre befristete Stelle einer*ines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d), (Qualifikationsstelle) mit dem Schwerpunkt Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen

in Teilzeit (75%) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Entwicklung digitaler Lehr-Lernangebote, Aufbereitung von Audio- und Videoaufnahmen
- Mitarbeit im Projekt SprachNetz
- Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation ist gegeben
- Lehr- und Prüfungstätigkeit gemäß LVVO LSA in der Fachrichtung Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen sowie den übergreifenden Fachrichtungsmodulen
- Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung und im Wissenschaftsmanagement
- Mitwirkung an der Planung und Durchführung von Forschungsprojekten des Arbeitsbereiches
- Gelegenheit zur Mitarbeit im Ambulatorium Sprachtherapie

Voraussetzungen:

- Erste Staatsprüfung für ein Lehramt/MA/Diplom in den Bereichen Sprachheilpädagogik, Deutschdidaktik oder Akademische Sprachtherapie
- Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Spracherwerb, sprachliche Bildung und Sprachförderung, Sprach- und Kommunikationsstörungen
- Kenntnis von sprachheilpädagogischen und sprachtherapeutischen Methoden
- Erfahrungen mit digitalen Lehr-, Lern- sowie Beratungs- und Fortbildungsangeboten im Bereich Spracherwerb, Sprachliche Bildung, Sprachheilpädagogik oder Sprachtherapie
- Teamfähigkeit
- Forschungsmethodische Kenntnisse erwünscht
- Altersentsprechender, den Anforderungen gem. § 20 Abs. 9 IfSG genügender Masernschutz

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Maren Eikerling, Tel.: 0345 55-23776,
E-Mail: maren.eikerling@paedagogik.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 4-971/23-D mit den üblichen Unterlagen per Mail bis zum 21.02.2023 an Herrn Prof. Dr. Stephan Sallat, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,
tina.tannenberg@paedagogik.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.